

schaftsarbeit erfaßt immer mehr alle Klassen und Schichten der Bevölkerung und bestimmt in weitgehendem Maße den Entwicklungsprozeß der Verhaltensweisen der Menschen sowie ihren Bildungsstand. In der staatlichen Führungstätigkeit ist somit die Förderung der Gemeinschaftsarbeit integrierender Bestandteil.

In den 20 Jahren des erfolgreichen sozialistischen Aufbaus in der Deutschen Demokratischen Republik haben die Arbeiterklasse, die Bauern, die Intelligenz und anderen Werktätigen gelernt, ihren Staat und ihre Wirtschaft zu gestalten und zu leiten, und haben sich dabei selbst zu neuen Menschen, zu Menschen mit einem hohen politischen Bewußtsein entwickelt. Durch das gemeinsame Bemühen hat sich die Übereinstimmung der grundlegenden politischen, materiellen, geistigen und moralischen Interessen der Arbeiterklasse als der führenden Klasse und der Angehörigen der anderen Klassen und Schichten herausgebildet und gefestigt. Der Motor war die marxistisch-leninistische Theorie, die von der revolutionären Partei der Arbeiterklasse angewandt und zur Sache immer breiterer Kreise der Werktätigen wurde. Selbstverständlich gibt es bei einer solch gewaltigen Umwälzung, wie es die sozialistische Revolution ist, immer wieder neue Probleme, auch Konflikte und Widersprüche. *Das Neue* besteht darin, daß die wissenschaftliche Ausarbeitung der Prognose und des Perspektivplanes und die ökonomische und wissenschaftlich-technische Kooperation mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern die Möglichkeit bieten, exakter zu planen und die gesellschaftliche Entwicklung wirklich auf längere Sicht zu lenken. Bei der Durchführung des Perspektivplanes muß deshalb besonderes Augenmerk darauf gerichtet werden, *alle dem Sozialismus eigenen Produktivitäts- und Entwicklungspotenzen auszunutzen und in allen Bereichen die sozialistische Demokratie wesentlich zu vervollkommen*. Es gilt vor allem, die Menschen durch systematische Weiterbildung, Verbesserung der Information und Entwicklung der Gemeinschaftsarbeit zur eigenen schöpferischen Mitwirkung an der Lösung der neuen gesellschaftlichen Probleme zu befähigen und damit zugleich ihr bewußtes Mitgestalten zu erhöhen.

*Der Mitwirkung der Werktätigen in den gewählten staatlichen Organen und den gesellschaftlichen Kollektiven müssen wir besondere Aufmerksamkeit schenken.* Die großen schöpferischen Fähigkeiten des werktätigen Volkes und seine Initiative gilt es, durch die Entwicklung der sozialistischen Demokratie zu fördern und zu entwickeln. Das erfordert zugleich ihre sinnvolle Organisation und Zusammenführung, das heißt, sie stellt größere Anforderungen an die staatliche Führung und an die Leitungen und Funktionäre der gesellschaftlichen Organisationen. Diese Aufgabe kann von den staatlichen Organen aber nur dann erfolgreich gemeistert werden, wenn sie die wissenschaftliche Qualität ihrer eigenen Tätigkeit ständig erhöhen und wenn sie es verstehen, zusammen mit den Werktätigen im Sinne der sozialistischen Demokratie zu handeln.

Die Hauptaufgabe des Perspektivplanes von 1971 bis 1975 besteht darin, die DDR allseitig weiter zu stärken. Indem wir die sozialistische Menschengemeinschaft gestalten, spornen wir ihre Mitglieder an, den Reichtum des Volkes zu mehren. In der sozialistischen Gemeinschaft soll der einzelne auf der Grundlage eines wachsenden Leistungswillens seine Persönlichkeit frei zum Nutzen der Gesellschaft und zu seinem eigenen Nutzen voll entfalten können und aktiv an der Gestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse mitarbeiten und Verantwortung für das Ganze tragen. Wir tun alles, um dem werktätigen Menschen, dem Schöpfer aller Werte, die ihm gebührende gesellschaftliche Stellung einzuräumen, so daß er sich in dieser wahren Menschen-

1927 gemeinschaft zum Subjekt der gesellschaftlichen Prozesse erhebt.